



Dalhousie University

International Ocean  
Institute



**FAXED**

FACSIMILE TRANSMISSION

To: Dr. R. Natarajan  
Fax: 91 44 235 0466

From: Elisabeth Mann Borgese  
Fax: 1 902 868 2455

Date: August 13, 1998

Subject: Centre for Sustainable Development

Dear Dr. Natarajan,

I want to congratulate you and your colleagues most fervently on the establishment of the Centre for Sustainable Development at IIT Madras.

Firstly, and most directly I am of course happy that our joint efforts have borne fruit and that this Centre now provides a permanent home for our IOI Operational Centre which I believe has earned its place within the IIT with the excellent work it has done during the past years.

Secondly, and in a broader context, I find it excellent that a Centre for Sustainable Development has a component devoted to the oceans which are such a vital part of the environment in which we live. The association between "sustainable development" and "ocean and coastal management" is of crucial importance and is too often neglected. It is most encouraging and gratifying to see that IIT Madras has not committed this omission!

Thirdly I believe that you have set an example for other developing countries who might follow your lead with the establishment of similar Centres.

I do hope I can come to Madras during the middle of October for the official inauguration of the Centre.

With all good wishes,

*yours cordially*

*Elisabeth Mann Borgese*

'N' general.



*International Ocean Institute*

*Dalhousie University  
1226 LeMarchant Street  
Halifax, N.S. B3H 3E7  
Canada*



January 26, 2002

Redaktion "Das Nashorn"  
Schule Hermannsburg  
28259 Bremen  
Germany

Liebe Nashorn-Schueler,

recht herzlichen Dank fuer die Uebersendung des "Nashorn" Buches. Das ist wirklich lustig! Mir faellt es im Moment recht schwer, etwas hinzuzufuegen — noch dazu wo Deutsch nicht meine Umgangssprache ist! Ich mache wahrscheinlich mehr Fehler im Deutschen als Ihr!

Vielleicht spaeter einmal, wenn ich Ferien habe, und ruhig darueber nachdenken kann!

Mit allen guten Wuenschen,

Eure

*Elisabeth Mann Borgese*  
Elisabeth Mann Borgese



*International Ocean Institute*

*Dalhousie University  
1226 LeMarchant Street  
Halifax, N.S. B3H 3E7  
Canada*



January 5, 2002

Mr. Constantin Nielsen  
Dr. Dasslerstr. 79  
91074 Herzogenaurach  
Germany

Sehr geehrter Herr Nielsen,

ich moechte Ihnen doch gleich fuer Ihren schoenen Brief danken, den ich erst nach den Universitaets-Weihnachtsferien erhalten haben.

Es freut mich natuerlich, dass ich so viele gute Reaktionen auf den Film, wie auch auf den Biolek Dialog, bekommen habe. Bestimmt ist das auch meiner Arbeit fuer die Meere zutraeglich — und ich werde diese Gelegenheit nicht ungenutzt lassen!

Ihre Vorstellungen ueber die Mitglieder meiner Familie sind ziemlich gut. Erika war in der Tat etwas hart; Klaus waere in der Tat gut-aussehend gewesen, aber die Drogen entzuendeten und roeteten chronisch seine Augen und Haut. Er sah in seinen reiferen Jahren nicht etwa unmaennlich aus. Onkel Heinrich war, auf seine Art, bestimmt ganz gemuetvoll, und wie er so bitterlich weinte, bei Nelly's Beerdigung, hat das alle, die dabei waren, tief geruehrt.

Ich wuensche Ihnen alles gute fuer 2002!

Ihre

Elisabeth Mann Borgese

RECEIVED JAN 03 2002

Constantin Nielsen  
Dr. Dasslerstr 79  
91074 Herzogenaurach

15. 12. 2001

Sehr geehrte Frau Mann Borgese

Es ist schon wieder ein Jahr vergangen seitdem ich Ihnen zuletzt geschrieben habe... "Belästigt", verbessert mich meine Frau im Vorbeigehen.... Sie hat recht und ich weiß daß Ihnen nun das Verschwinden unter Brief- Lawinen droht, trotzdem muß ich Ihnen einfach einige Zeilen über den mit soviel Spannung erwarteten Film schreiben.

Oft hatte ich mich gefragt wie man so ein komplexes Thema bearbeiten kann ohne kommerziell oder melodramatisch zu werden, wie man es schaffen kann wahrhaftig zu sein ohne Glaubenskriege unter den Experten zu entfachen. Das Ergebnis ist ein wunderbar interessanter und sehr beeindruckender Film. Das Konzept ist originell und intelligent, die Übergänge, vom Erzählten über das Dokumentarische zum Gespielten, eine Meisterleistung. Hervorragend die Idee Sie als Zeuge und Moderator einzubinden, Aufgabe die Sie mit einer unglaublichen Natürlichkeit und mit viel Charme erledigt haben. So kam es ,daß für mich Sie die größte Entdeckung waren... Vorher kannte ich Sie nur aus Büchern und Berichten, bewunderte das von Ihnen Erarbeitete und Ihr engagiertes Leben, der Gedanke an die vielen Persönlichkeiten die Teil Ihrer Existenz waren, ließ mein Atem stocken. Nun habe ich Sie zum ersten mal als Mensch erlebt und dabei richtig liebgewonnen.... Und keine Ahnung hatte ich wie jung Sie eigentlich sind....

Das nachdenkliche Lächeln mit dem Sie Sich an das Traurigste erinnerten, ein einfaches Kopfnicken wenn Versäumtes oder Verlorenes wieder lebendig wurden, spitzbübiger (bei allem Respekt) wenn von Liebe, Verliebtsein oder von den „Heinrich-Bräuten“ die Rede war, all das hat dazu beigetragen, daß der Film kein Epos wurde, sondern eine wahrhaftig beeindruckende, menschliche Geschichte. Sicher hatte ich, wie bei einer Literaturverfilmung auch, meine eigenen Vorstellungen von den Helden: Erika Mann war in meiner Phantasie anders hart, Klaus Mann gut

aussehend aber vielleicht nicht so männlich. Heinrich Mann habe ich im Film als warmherzig empfunden; die gefühlsmäßige Mauer von der berichtet wird, konnte ich nicht wahrnehmen. Nun, daß sind ja nur subjektive Empfindungen, marginale Bemerkungen.....

Beeindruckt war ich auch vom Ende des Films: Man hatte das Gefühl, Sie hätten der Vorführung Ihres Lebens beigewohnt und säßen nun da, überwältigt von der Fülle der Ereignissen die plötzlich, die gedämpften Töne der Erinnerung verlierend wieder zu Bilder wurden, um dann erneut Vergangenheit zu werden. Es war auch so als hätten Sie, trotz geglaubter Distanz erkannt, wie sehr Sie doch Teil einer beeindruckenden und verpflichtenden Tradition sind.

Ihren Auftritt bei Biolek habe ich aufgenommen, wurde dieser doch erst am späten Abend gesendet. Angeschaut habe ich ihn mir noch nicht weil, ich muß es gestehen, ein wenig Angst davor habe...Um ganz ehrlich zu sein, auch wenn ich ihm vielleicht Unrecht tue, die Art wie sich Biolek bei seinen Gästen anbiedert, mag ich einfach nicht. Ich habe Marcel Reich-Ranicki in seiner Sendung erlebt: Der sonst so berüchtigte MRR war plötzlich so etwas von klein und zahm und so dankbar für die Belanglosigkeit der Ihm gestellten Fragen, daß man fast nicht mehr hinschauen konnte....

Nun höre ich aber auf Sie mit meinen Kommentaren zu belästigen und hoffe, daß mein Brief seinen Weg zu Ihnen finden wird...Für das Neue Jahr, daß wieder einmal vor der Tür steht, wünsche ich Ihnen alles Gute, Gesundheit, und daß Sie weiter und in jeder Hinsicht so jung, bleiben.

Ihr



1N1

*International Ocean Institute*

*Dalhousie University  
1226 Le Marchant Street  
Halifax, N.S. B3H 3A7*



*Tel. 1 902 494 1737  
fax: 1 902 494 2034  
Canada*

FACSIMILE TRANSMISSION

To: Mr. Joachim Neubauer  
Fax No 49 89 45 10 87 10

From: Elisabeth Mann Borgese  
Fax No. 1 902 868 2455

Date: January 13, 2001

Subject: CD

Sehr geehrter Herr Neubauer,

Besten Dank fuer Ihre Nachfrage. Ich gebe Ihnen natuerlich gern meine Zustimmung, die Gespraechе mit Wolf Gaudlitz auf CD zu veroeffentlichen

Hat dies irgendwelche finanzielle Folgen -- irgendwelche royalties? Eine bescheidene Pauschalauszahlung? Nicht als ob ich es davon abhaengig machen wollte, aber Geschaefte sind nun einmal Geschaefte!

Bitte guessen Sie Wolf recht herzlich von mir.

Mit allen guten Wuenschen,

Ihre

*Elisabeth Mann Borgese*

International Ocean Institute

Dalhousie University  
1226 Le Marchant Street  
Halifax, N.S. B3H 3E7



Tel. 1 902 494 1737  
fax: 1 902 494 2034  
Canada

FACSIMILE TRANSMISSION

To: Joachim Neubauer  
Carolath Entertainment  
Fax No 49 89 4510 8710

From: Elisabeth Mann Borgese  
Fax No. 1 902 868 2455

Date: May 1, 2001

Sehr geehrter Herr Neubauer,

Anbei der Brief, mit meiner Unterschrift. Ich schicke das Original per Post!

Ich hoffe, alles entwickelt sich gut weiter.

Mit allen guten Wuenschen,

Ihre

Elisabeth Mann Borgese



INTERNATIONAL  
OCEAN INSTITUTE  
CANADA

DALHOUSIE  
University



FACSIMILE TRANSMISSION

To: Konditorei Niederegger  
Fax No 49 451 530 1111

From: Elisabeth Mann Borgese  
Fax No. 1 902 868 2455

Date: November 12, 2001

Subject: Weihnachtsbestellung

**RECEIVED**

Liebe Managerin,

Hier ist meine Weihnachtsbestellung fuer dieses Jahr. Sollten Sie beschlossen haben, das Buddenbrook Haus in die Produktion aufzunehmen, so wuerde ich Sie bitten, alle Holstentore mit Buddenbrookhaeusern zu ersetzen.

Und, wie immer, legen Sie bitte ein Kaertchen bei,

“Let it be a merry Christmas, in spite of all!

Elisabeth“

Besten Dank.

Stets Ihre

Elisabeth Mann Borgese



**DALHOUSIE UNIVERSITY ARCHIVES DIGITAL SEPARATION SHEET**

**Separation Date:** August 3, 2016

**Fonds Title:** Elisabeth Mann Borgese

**Fonds #:** MS-2-744

**Box-Folder Number:** Box 236, Folder 9

**Series:** Administrative records of the International Ocean Institute

**Sub-Series:** Correspondence

**File:** 'N' miscellaneous correspondence

**Description of item:**

File contains an external evaluation of a candidate for promotion.

**Reason for separation:**

2 pages have been removed from digital copy due to privacy concerns.

RECEIVED OCT 21 1998

Constantin Nielsen

Dr. Dasslerstr 79

91074 Herzogenaurach

10. 09. 98

Sehr geehrte Frau Mann Borgese

Für Ihren „tröstenden“ Brief zum „Dallas-Artikel“ bedanke ich mich sehr. Vielleicht sollte ich aber noch hinzuzufügen daß ich mich keineswegs als Hüter des heiligen Grals verstehe: Ich hatte nur den Vergleich als unpassend empfunden und diese Empfindung vielleicht etwas zu drastisch formuliert. Nun warte ich natürlich sehr gespannt auf den Film.....

Während des Urlaubs- ein im übrigen sehr schöner Urlaub auf der Ile de Ré, am Atlantik- habe ich mit viel Interesse das, meiner Meinung nach intelligent aufgebaute Buch der Marianne Krüll „Im Netz des Zauberers“, gelesen. In der sehr nuancierten Danksagung würdigt Fr. Krüll Ihre Beiträge, bedankt sich aber bei anderen für das Lesen des Buches im Manuskript...Und nun kommt die Gretchen Frage: In wie fern teilen Sie, als Beteiligte und Zeugin, die Ansichten und Interpretationen, die in diesem Buch zum Ausdruck kommen ? Eigentlich eine viel zu komplexe Frage, die ich so gar nicht hätte stellen sollen....Aber vielleicht könnten Sie mir sagen, wie Sie im allgemeinen mit der enormen Vielzahl der Publikationen, die Ihre berühmte Familie betreffen, zurechtkommen und wie Sie darauf reagieren, wenn darin geäußerte Meinungen Ihren persönlichen Empfindungen widersprechen ? Nehmen Sie zu den bedeutendsten Erscheinungen dieser Art Stellung oder haben Sie es aufgegeben, den Autoren, Lesern und der Nachwelt das freie Interpretieren überlassend ?

Nun habe ich wieder einmal Ihre Zeit über Gebühr in Anspruch genommen. Lassen Sie bitte Milde walten und haben Sie Verständnis für einen vielleicht zu neugierigen Zeitzeugen...

Ihr

C. Nielsen

Chmo line



INTERNATIONAL  
OCEAN INSTITUTE  
CANADA

DALHOUSIE  
University



FAXED

FACSIMILE TRANSMISSION

To: Professor Dr Roland Nagel, Director  
 Institute of Hydrobiology, Technische Universitat Dresden,  
 Mommenstr. 13, 01062 Dresden, Germany

Fax: 49 351-463-71-08

From: Madeleine Coffen-Smout, Co-ordinator  
 International Ocean Institute, Dalhousie University, Halifax, Nova Scotia

Fax: 1 902 494-2034

Date: Thursday, December 30, 1999  
 Re: Elisabeth Mann Borgese  
 Page: 1 of 2

---

Dear Professor Nagel,

Elisabeth Mann Borgese has been trying to send you the attached E-Mail message, but kept being told that the address was fatally flawed. I am therefore faxing it to you, and hope that we'll have more success reaching you this way.

Yours sincerely,

*Madeleine Coffen-Smout*

Lieber Herr Nagel,

heute ist Weihnachtstag -- und endlich komme ich dazu, die von Ihnen festgestellten Irrtümer nachzuprüfen. Ich war immerzu unterwegs, und wenn ich dann nachhause komme, bin ich mit dringenden Arbeiten ueberlastet. Es eilt ja jetzt uch nicht so ganz kolossal, denn die Korrekturen koennen erst bei der Neuauflage gemacht werden.

So nun stehen die Dinge:

Ihre Korrektur zur Seite 86 is selbstverstaendlich richtig. In meiner Englischen Fassung heisst es "trillions" -- das Ding mit den 12 Nullen, und eine Milliarde hat ja nur 9 Nullen.

Was die Spalten "Milliarden (US\$)" und "wirtschaftliches Volumen (Milliarden US\$)" betrifft, so ist in der Tat in der ersten Spalte ein Fehler. In der vorletzten Zeile (unten) fehlt nach "Gezeitenenergie" die Zahl 10,100 (in der Englischen Ausgabe ist sie richtig da) Nach meiner Rechnung muesstee die Endzahl sich auf 7,954,609 belaufen.

In der anderen Spalte liegt allerdiengs ein Missverstaendnis Ihrerseits vor, das sich aber durch die irrefuehrende Druckart erklaert. Sie haben die ganze Spalte zusammen addiert, wohingegen, in zwei Faellen ("gesamt") nur diese "subtotals", nicht die vorherstehenden Teilzahlen, die weiter links gedruckt haetten werden sollen, zu addieren gewesen waeren. In dem Fall sollten die Summen der beiden Spalten gleich sein.

Mit Ihrem dritten Punkt haben Sie auch Recht: Da ist ein Irrtum passiert. In der ersten Spalte ist die richtige Zahl 7,392; dann hat sich irgend etwas verrutscht, die Zahl 9,984 haengt in der Luft., und  $4,879 = 7,392 \times 0.66$ .

Zu Ihrer Frage zu Legenden 8 und 10: mit Billionen sind die Dinger mit 9 Nullen gemeint. Das sind wohl Milliarden auf Deutsch.

Der hohe Betrag der wirtschaftlichen Bedeutung der Telekommunikation entspricht den Zeitungsnachrichten (International Herald Tribune, March 10, 1998, page 2: "...They are wiring the world to meet the explosive and seemingly limitless demand for Internet, voice and video services, which are projected to be a \$1 trillion-a-year global market by 2000.")

Es ist natuerlich schade, dass Fehler in dieser Tabelle unterlaufen sind und sie muessen in der naechsten Ausgabe korrigiert werden Man muss sie dnn ja ohnehin auf neuere Zahlen begruenden. Bei dieser Aufgabe werden wir aber Ihre Punkte alle genau in Betracht ziehen, und ich bin Ihnen fuer diese Arbeit ueberaus dankbar

Mit allen guten Wuenschen fuer ein friedliches und fruchtbares 2000,

Ihre.

Elisabeth Mann Borgese

Date sent: **Mon, 15 Nov 1999 14:25:59 -0400 (AST)**  
From: **International Ocean Institute <ioihfx@IS.Dal.Ca>**  
To: **Madeleine Coffen-Smout <mcoffensmout@kilcom1.ucis.dal.ca>**  
Subject: **Re: your mail (fwd)**

EMB  
I assume  
you received  
Nagel's e-mail  
at some  
point?  
MII

----- Forwarded message -----

Date: Mon, 15 Nov 1999 14:25:01 -0400 (AST)  
From: International Ocean Institute <ioihfx@is.dal.ca>  
To: "Prof. Roland Nagel" <rnagel@Rcs1.urz.tu-dresden.de>  
Subject: Re: your mail

Dear Professor Nagel,

Just in case you've not had a response from Elisabeth Mann Borgese to either of your messages, she is out of the country for a month, due back at the end of November. She has intermittent access to E-Mail, but had some problems with the server while in Fiji so may not have seen your messages yet. If there is any urgency, please let us know and I can supply you with a fax number for her.

Yours sincerely,

Madeleine Coffen-Smout  
Co-ordinator, IOI - Canada

On Thu, 11 Nov 1999, Prof. Roland Nagel wrote:

- > Sehr geehrte Frau Prof. Mann Borgese,
- >
- > ich habe Ihnen vor ein paar Tagen eine "mail" mit einigen Fragen zur
- > Tab. 3.1 Ihres Buches "Mit den Meeren leben" geschickt. Da ich
- > ziemlich unter Zeitdruck bezüglich meines Vortrages bin, möchte ich
- > gerne wissen, ob die Nachricht überhaupt angekommen ist. Wenn ja,
- > sind meine Fragen berechtigt? Wenn die Fragen auf Mißverständnissen
- > meinerseits beruhen, kann ich die Daten aus der Tabelle 3.1 so
- > verwenden? Selbstverständlich mit Angabe der Quelle!
- >
- > Für eine baldige Nachricht wäre ich Ihnen sehr dankbar, da ich sonst
- > die Zahlen noch einmal selbst recherchieren müßte.
- >
- > Mit freundlichen Grüßen
- >
- > Roland Nagel
- >
- >
- >

Mentioned  
by fax

Date sent: Mon, 8 Nov 1999 14:41:04 -0400 (AST)  
From: International Ocean Institute <ioihfx@IS.Dal.Ca>  
To: Madeleine Coffen-Smout <mcoffensmout@kilcom1.ucis.dal.ca>  
Subject: Forwarded mail....

----- Forwarded message -----

Date: Mon, 08 Nov 1999 17:09:20 +0000  
From: "Prof. Roland Nagel" <rnagel@Rcs1.urz.tu-dresden.de>  
To: eborgese@is.dal.ca

Sehr geehrte Frau Prof. Mann Borgese,

ich bin Ökotoxikologin und Mitglied im BUA (GDCh Beratergremium für Altstoffe). BUA hat ein Konzept für die Risikobewertung von Chemikalien in marinen Ökosystemen entwickelt, das in einem BUA-Kolloquium am 23.11.99 in Frankfurt vorgestellt wird. Ich werde ein Einführungsreferat "Bedeutung und Gefährdung der Meere" halten und möchte gerne auf einige Fakten in der Tab. 3.1 Ihres Buches "Mit den Meeren leben" zurückgreifen. Da ich über den hohen Betrag der wirtschaftlichen Bedeutung der Telekommunikation erstaunt war, versuchte ich diese Zahl nachzuvollziehen und habe einige Verständnisschwierigkeiten bekommen, die sich sowohl auf den Text als auch auf die Tabelle selbst beziehen.

Die wesentlichen Anmerkungen habe ich im "attached file" zusammengestellt.. Sollten die Bemerkungen nicht auf Mißverständnissen meinerseits beruhen, sondern berechtigt sein, dann müßten diese bei der Neuauflage korrigiert werden. Es wäre schade, wenn Ihr bemerkenswertes Buch durch vermeidbare Fehler diskreditiert würde.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie meine Anmerkungen überprüfen und mir möglichst bald mitteilen würden, ob ich mich geirrt habe bzw. welche Daten ich für meinen Vortrag verwenden sollte. Möglicherweise würden mir auch die Daten aus der Originalausgabe weiterhelfen; diese liegt mir jedoch leider nicht vor.

Wenn Sie daran interessiert sind, könnten wir zu einem späteren Zeitpunkt auch gerne die Tabelle 1.1. diskutieren. Hier fehlen aus meiner Sicht beispielsweise die Nährstoffe, die zumindest in Rand- und Binnenmeeren eine nicht unerhebliche Bedeutung haben.

Freundliche Grüße aus Dresden!

Roland Nagel

File

Nagel

important!

Anmerkungen zu „Mit den Meeren leben“

Text Seite 86, letzte Zeile

„Der Gesamtwert aller Branchen ....beläuft sich nach Tab. 3.1 auf über sieben Milliarden US \$ im Jahr.“ Wenn ich die Tabelle 3.1 richtig interpretierte, müßte die Aussage lauten: „beläuft sich auf über 7 000 000 Milliarden US \$ im Jahr“?

7,954 609

In der Tabelle 3.1 selbst sind einige offensichtliche Fehler und „Ungereimtheiten“.

Die Gesamtsummen der Spalten „Milliarden US \$“ und „wirtschaftliches Volumen (Milliarden US \$) können nicht identisch sein. Rein rechnerisch müßten sie 7 944 509 bzw 8 278 866 betragen. Ein Rechenfehler liegt auch bei der Berechnung der Wertschöpfung für Bildung und Ausbildung vor:  $9\,984 \times 0,66 = 6\,589$  und nicht 4 879.

Wenn man versucht, die Berechnungen der einzelnen Positionen mit den Informationen in den Legenden nachzuvollziehen, dann gibt es Probleme, die möglicherweise in Übersetzungsfehlern oder in der unterschiedlichen Bedeutung von Billion  $10^{12}$  (US  $10^9$ ) begründet sind.

Beispiele:

**Gas und Öl.** Mit den Daten der Legende 2 kommt man bei 365 Tagen auf 21 Milliarden bzw. 117 174 Milliarden US \$ pro Jahr. In der Summe wären dies 117 195. Möglicherweise ist die Zahl für Erdgas in der Tabelle 3.1 richtig, dann ist sie jedoch aufgrund der Angabe in der Legende nicht nachvollziehbar.

**Unterwasser-Telekommunikation.** Wenn die gesamten Einnahmen für internationale Telefonverbindungen 69 Milliarden US \$ betragen und man geht von einem Anteil von 65 % aus, dann würden sich daraus 44,85 Milliarden US \$ ergeben und nicht 1 000 000. Oder wurde etwa die 69 durch 65 geteilt, dann ist jedoch die Argumentation nicht schlüssig.

**Seestreitkräfte.** Es werden 30 % von 557 624 Millionen US \$ angenommen. Der Zahlenwert 167 287 in der Tabelle entspricht diesen 30%, doch wenn die Angabe Millionen in der Legende richtig ist, dann können daraus eigentlich keine Milliarden werden.

Frage: In den Legenden 8 und 10 wird mit Billionen US \$ argumentiert. Sind hier  $10^{12}$  oder  $10^9$  US \$ gemeint?



Dalhousie University

International Ocean  
Institute



July 15, 1998

COPY

Mr. Constantin Nielsen  
Dr. Dasslerstrasse 79  
91074 Herzogenaurach  
Germany

Sehr geehrter Herr Nielsen,

Vielen Dank fuer Ihren Brief vom 3. Juli.

Der Titel des Artikels war tatsaechlich geschmacklos. Breloer's Film hat nichts, aber auch garnichts, mit *Dallas* zu tun! Aber aus dem Artikel selbst geht in der Tat hervor, dass Koenigstein das Wort "Dallas" hat fallen lassen!

Zeitungsartikel werden ja gottseidank so schnell vergessen wie sie geschrieben werden! Also, ich glaube, wir brauchen uns keine weiteren Sorgen ueber den Fehlgriff zu machen!

Mit allen guten Wuenschen,

Ihre

Elveth Mann Berger



5-3-98 Ali Alhed Ali NuKtu

Ali Alhed Ali  
Coeveroderweg -31  
7776 AC Slagharen

HOLLAND

Miss E. M. Borgese  
1226-1e Marchant St  
Halifax, N. S B3H 3P7  
Canada

Dear Miss E. M.

My best wishes and greeting to you, and  
thank you for your card. How are and How  
you doing, I hope your o-k, about me nothing  
New in me life.

Allow me to send my an encouragement  
For you last book [ we are part of nature,  
and if we destroy nature, we destroy  
ourselves. we must stop pollution!

My earliest environmental lessons come from  
our efforts to prevent soil erosion by  
stopping the formation gullies that would  
wash away.

The air we breath, the water we drink, the  
Food we put on the table these things are  
critically important. To day the threats  
to our environment are ever clearer to see  
and much greater in scope and number.  
so may I ask to have one of your book.

Dear E-M

I wrote letter to you before concerning school

I have willing to study again, even her  
in HOLLAND, but there are Handicap on  
my way. so please answer my request  
in The end my warm greeting to you

Respectful

slughaven

5-3-98

IDV/N - Gen



Dalhousie University

International Ocean  
Institute



FACSIMILE TRANSMISSION

To: Vater Nikolaus  
Fax: 49 431 6 20 76  
  
From: Elisabeth Mann Borgese  
Fax: 1 902 868 2455  
  
Date: December 5, 1997  
  
Subject: Stiftung

Nikolaus,

Beigelegtes erklæart sich selbst.

Koenntest Du das Dir vorgezeichnete Briefchen auf Dein eigenes Paper uebertragen, und, samt Unterschrift, an Prisca schicken?

Immerdar,

10V/N - New  
12/21/96

DEAR ELIZABETH,

WHILE I HATE TO BE THE BEARER OF BAD TIDINGS, I FEEL YOU OUGHT TO BE TOLD (IF JACK HAS NOT DONE SO) THAT NEWELL HAS HAD A STROKE A FEW WEEKS BACK. AT THE PRESENT TIME HE MAY STILL BE AT AN ALBANY HOSPITAL, ALTHOUGH HE IS WELL ENOUGH TO BE MOVED TO A NURSING FACILITY.

THE LATEST NEWS I HAD WAS THAT HE DID NOT WANT TO HAVE CERTAIN MEDICATIONS WHICH I UNDERSTAND (KNOWING HIM) TO MEAN THAT HE PLANS TO FIGHT THIS WITH HIS OWN RESOURCES.

HE CANNOT TALK, BUT CAN HEAR AND WRITE. RECENTLY, IT SEEMS A CHORAL GROUP CAME TO VISIT HIM AND HE CONDUCTED THEM WITH HIS RIGHT HAND. (HE STILL CANNOT USE HIS LEFT).

IF YOU WANT TO REACH JACK, YOU MIGHT WANT TO CALL THE HOUSE: 518-325-3847 OR HIS HOME 518-828-7819. - NEWELL SEEMS TO ENJOY CARDS. AND, INCIDENTALLY, JACK HAS RISEN TO THE OCCASION AND DOES EVERYTHING THAT NEEDS TO BE DONE PLUS SPENDING AS MUCH TIME AS POSSIBLE VISITING HIM.

Sincerely,  
Frey

(Alumni)  
INDIA - Nanda

COPY

Facsimile Transmission

To: Sunil Nanda, Indian Navy, New Delhi, India  
Fax: +011 91 11 379 2602

From: Margaret J. Wood, Director, International Ocean Institute  
Dalhousie University, Halifax, Nova Scotia, Canada  
Fax: +1 902 494 2034

Date: September 3, 1996

Total Number of Pages: 3

---

Dear Sunil:

It was wonderful to speak with you ... As promised, here is the list of courses scheduled to be conducted for the remainder of 1996 as well as the contacts for the IOI offices world-wide. I would recommend that you contact them directly to find out what plans they are making for courses in 1997 and express your interest in attending during the period you specified (you can tell them that I recommended that you contact them directly.) The IOI will officially discuss training programmes planned for 1997 at our meeting of Directors which will not be until November in China.

All the best to you, Joyti, Shiv, Shefali, Joyti's parents, as well as your parent (who I look forward to meeting the next time I am in India).

I promise to write as soon as possible.

Cheers,

*Sent via air mail  
mgw  
05.09.96*

**Dr. L. D. M. NELSON**

RECEIVED OCT 16 1995

134/N  
58 EXETER HOUSE  
PUTNEY HEATH  
LONDON  
SW15 3SX UK  
TEL / FAX 0181 788 5043

7th October, 1995.

Professor Elisabeth Mann Borgese,  
International Ocean Institute,  
Dalhousie University,  
1226 LeMarchant Street,  
Halifax, Nova Scotia,  
Canada B3H 3P7.

Dear Elisabeth,

This is just a short note to inform you of my whereabouts. I have now returned to London and I have been appointed Visiting Professor in the Department of Law at the London School of Economics where I was a Lecturer before joining the UN Secretariat.

I will be conducting seminars for the LL.M. International Law of the Sea and taking part in a tripartite seminar (Queen Mary College, London School of Economics and Kings College) on International Environmental Law. I will also be engaged with the Marine Policy programme of the International Relations Department.

I hope everything is well with you.

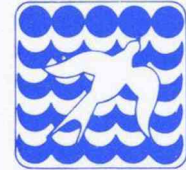
With kind regards,

*Dolliver*



Dalhousie University

International Ocean  
Institute



**FAXED**

FACSIMILE MESSAGE

**TO:** Mr. Dolliver Nelson, United Nations, New York  
**FAX:** (1-212) 963-5847

**FROM:** Madeleine Coffen-Smout, Co-ordinator, International Ocean Institute  
**FAX:** (1-902) 494-2034

**DATE:** 23rd, September, 1994  
**RE:** Follow-up to travel arrangements for Malta

**PAGE:** 1 of 2

*Cindy Steels  
(912) 963-6422  
963-3939*

Dear Mr. Nelson,

Further to our telephone conversations this afternoon, please find attached a copy of your revised itinerary. As we discussed, the ticket will be sent by courier on Monday to the following address:

Apartment 30 J  
30 Waterside Plaza  
New York  
N.Y. 10010

(I trust I did finally get that right - those Os and Os can be confusing!)

We are in the process of composing a fax for Ms. Bugeja of the Foundation for International Studies, and will notify her of your office 'phone and fax numbers so that she can contact you about arrangements at the Malta end. However, if you do not hear from them or need any additional information, please do not hesitate to contact this office. (Although I'm just about to start a year's leave of absence, either Margaret Wood or Nicole Hegedus would be able to assist you.)

Yours sincerely,

*Madeleine Coffen-Smout*

COPY

09/23/94 16:40

902 429 5221

HALIFAX CANADA

001

RECEIVED SEP 23 1994

PNR LOC: 340425  
CLIENT-NR:

DATE: 23 SEP 1994  
INVOICE: ITIN11601

TO:  
INTERNATIONAL OCEAN INSTITUTE  
1226 LEMARCHANT STREET  
HALIFAX NOVA SCOTIA  
B3H 3P7

FOR:  
NELSON/DOLLIVAR MR

--ITINERARY--

FROM	TO	CARRIER	FLT/CL	DATE	DEP	ARR	ST
NYC/KENNEDY NONSTOP	LONDON/HEATHRO	BRITISH AWYS	178 L	01 OCT 94	0930	2110	OK
LONDON/HEATHRO NONSTOP	MALTA	AIR MALTA	103 M	02 OCT 94	1945	2310	OK
MALTA NONSTOP	LONDON/HEATHRO	AIR MALTA	100 M	06 OCT 94	0630	0945	OK
LONDON/HEATHRO NONSTOP	NYC/KENNEDY	BRITISH AWYS	175 L	06 OCT 94	1100	1340	OK

THANK YOU FOR CHOOSING THE SERVICES OF I. H. MATHERS.





Dalhousie University

International Ocean  
Institute



**FAXED**

**FACSIMILE MESSAGE**

**TO:** Michelle Wood, I.H. Mathers, Halifax  
**FAX:** 429-5221

**FROM:** Madeleine Coffen-Smout, Co-ordinator, International Ocean Institute  
**FAX:** 494-2034

**DATE:** 23rd, September, 1994  
**RE:** Dolliver Nelson

**PAGE:** 1 of 1

---

Dear Michelle,

Just a quick note before I head out. The address to send Mr. Nelson's ticket to is as follows:

Apartment 30 J  
30 Waterside Plaza  
New York  
N.Y. 10010  
U.S.A.

Tel.: (212) 685-5227

and apparently he spells his first name Dolliver, not Dollivar.

I think that wraps up him - if not, Margaret or Nicole will have to follow it up next week ...  
Thank you again for all your help.

Best wishes,

*Madeleine*



Dalhousie University

International Ocean  
Institute



**FAXED**

FACSIMILE MESSAGE

**TO:** Mr. Dolliver Nelson, United Nations, New York  
**FAX:** (1-212) 963-5847

**FROM:** Madeleine Coffen-Smout, Co-ordinator, International Ocean Institute  
**FAX:** (1-902) 494-2034

**DATE:** 23rd, September, 1994  
**RE:** Travel arrangements for Malta

**PAGE:** 1 of 2

---

Dear Mr. Nelson,

Elisabeth Mann Borgese has asked me to make the travel arrangements for your upcoming trip to Malta, and requested that I contact you to give you the flight details. I am therefore attaching a copy of the itinerary which our travel agent has provided us with. As Elisabeth directed, the outward flight has been booked for the 1st October, and the return flight for the 6th.

I hope that these arrangements meet with your approval. (I appreciate that the arrival time in Malta isn't ideal, but I hope you will be able to use the next day to recover, since I gather the workshop doesn't begin until the 3rd!)

Please would you be so kind as to contact us today, so that we can authorize the travel agent to issue the tickets? It would also be helpful to have your street address, as they will probably be sent to you by courier.

Thank you very much for your co-operation. I hope you have a pleasant and interesting time in Malta.

Yours sincerely,

*Madeleine Coffen-Smout*

RECEIVED SEP 22 1994

PNR LOC: 3404Z5  
CLIENT NR:

DATE: 22 SEP 1994  
INVOICE: ITIN11590

TO:  
INTERNATIONAL OCEAN INSTITUTE  
1226 LEMARCHANT STREET  
HALIFAX NOVA SCOTIA  
B3H 3F7

FOR:  
NELSON/DOLLIVAR MR

COPY

--ITINERARY--

FROM	TO	CARRIER	FLT/CL	DATE	DEP	ARR	ST
----	--	-----	-----	----	---	---	--
NYC/KENNEDY NONSTOP	LONDON/HEATHRO	BRITISH AWYS	178 L	01 OCT 94	0930	2110	OK
LONDON/HEATHRO NONSTOP	MALTA	AIR MALTA	109 M	01 OCT 94	2230	0155	OK
MALTA NONSTOP	LONDON/HEATHRO	AIR MALTA	100 M	06 OCT 94	0630	0945	OK
LONDON/HEATHRO NONSTOP	NYC/KENNEDY	BRITISH AWYS	175 L	06 OCT 94	1100	1340	OK

COPY

January 9, 1995

Christophe Nouzha  
5, Rue des Bains  
67000 Strasbourg  
FRANCE

Dear Mr. Nouzha,

Thank-you for your letter dated 9 December 1994. Ms. Margaret Wood, the director, has asked me to respond on her behalf.

With regard to your request, it is our understanding that you have already sent a similar letter to the Oceans Institute of Canada. They are better equipped to direct you in your research. Unfortunately IOI is short staffed and lack the available resources.

On behalf of the International Ocean Institute, I wish you luck in your research.

Yours truly,

Nicole F. Hegedus, Acting Coordinator, International Ocean Institute

RECEIVED DEC 19 1994

Christophe Nouzha  
5, Rue des Bains  
67000 Strasbourg  
FRANCE

Strasbourg, 09/12/1994

International Ocean Institute  
1321 Edward Street  
Halifax  
Nova Scotia  
B3H 3H5  
Canada

Sirs,

As a student at the University of Strasbourg, I am writing a dissertation on international environmental law. The subject of this report is the following:  
« The efficiency of international law to prevent oil spills ».

I am looking for information and documents referring to this subject.  
I am particularly interested in:

- oil transport by tankers (construction, security, sea routes, staff training, standards)
- tanker accidents (statistics and evolution)
- other oil releasing processes such as cleanings, etc... (statistics and evolution)
- oil pollution prevention and its efficiency (international conventions and results)

Should any costs be involved, I would be ready to pay for them.

I thank you very much for your help.

Sincerely yours

COPY



Tanzania Harbours Authority

RECEIVED DEC 01 1993

Telephone No: 21212

Office of the Director General

Telegrams: "Bandari" Dar es Salaam

P.O. Box 9184

Please quote .....

Dar es Salaam

Your Ref: PROFESSOR ELIZABETH MANN BORGHESI,  
CHAIRMAN IOI,  
DALHOUSIE UNIVERSITY,  
PEARSON INSTITUTE,  
1371 EDWARD STREET,  
HALIFAX N.S. CANADA,  
B 3H 3 H5  
C A N A D A

19/11/1993

FAX NO. 1-902 4741216

DEAREST PROF. ELIZABETH,  
I HOPE YOU ARE IN VERY GOOD HEALTH.

I AM WRITING TO EXPRESS MY VERY SPECIAL SINCERE GRATITUDE AND APPRECIATION FOR ENABLING ME TO ATTEND THIS YEARS PACEM IN MARIBUS XXI IN THE BEAUTIFUL CITY OF TAKAOKA, JAPAN. I AM UNABLE TO FIND THE MOST APPROPRIATE WORDS IN EXPRESSING MY FEELING ABOUT THIS SPECIAL OFFER EXTENDED TO ME.

IT WAS A VERY SPECIAL EXPERIENCE FOR ME. AMONG THE BENEFITS FROM THE CONFERENCE WAS MY MEETING WITH SOME VERY DISTINGUISHED PERSONALITIES WHOM I HAD HEARD AND READ A LOT FOR YEARS. THE CONFERENCE ITSELF WAS MARVELOUS, FROM THE PAPERS PRESENTED TO THE ORGANISATION. THE HOSPITALITY OF THE JAPANESE PEOPLE WAS EQUALLY IMPRESSIVE. I AM VERY PROUD ASSOCIATING MYSELF WITH THE WORK OF I.O.I. AND I HOPE THIS IS JUST THE BEGINNING OF MY LONG ASSOCIATION WITH IT. FROM MY EXPERIENCE OF THE LAST CONFERENCE I HOPE SIMILAR ASSISTANCE WILL BE EXTENDED TO ME NEXT YEAR AND MAYBE MANY MORE YEARS TO COME.

PROF, SHOULD THERE BE ANY ROLE THAT I CAN PLAY IN THE WORK OF I.O.I PLEASE DO NOT HESITATE TO GET IN TOUCH AND I WILL BE AVAILABLE.

ONCE AGAIN KINDLY ACCEPT MY GRATITUDE AND APPRECIATION. I WISH YOU AND YOUR STAFF GOOD HEALTH AND LONG LIVE I.O.I AND ITS IDEALS FOR OCEAN DEVELOPMENT FOR THE BENEFIT OF MANKIND.

WITH MY WARMEST GOODWISHES,

G. JULIUS G. NDALAMA

FAX NOS: 255 51 46925  
255 51 46039  
255 51 46043

TELEX NOS: 41346  
81112

G.C. PROF. EDGAR GOLD

File



Dalhousie University

International Ocean  
Institute



I.O.I. - Malta  
October 27, 1992

COPY

Mr. Michael M. Novac  
Honourary Consul  
Austrian Consulate  
1718 Argyle Street  
Halifax, N.S. B3J 3N6

Dear Mr. Novac,

Sorry I was not here during the celebration and the concert!

I am sure it was beautiful.

Thank you for your invitation, and I hope to celebrate with you next year!

With all good wishes,

Yours sincerely,

*Elisabeth Mann Borgese*  
Elisabeth Mann Borgese

RECEIVED OCT 7 1992

AUSTRIAN CONSULATE  
ÖSTERREICHISCHES KONSULAT

1718 Argyle Street  
Halifax, Nova Scotia B3J 3N6

Telephone (902) 429-8200  
Fax (902) 425-0581

Cable Address "AUSTROKO"

October 5, 1992

Dr. Elizabeth Mann Borgese  
Dalhousie University  
Pearson Institute  
1321 Edward Street  
Halifax, NS  
B3H 3H5

Dear Dr. Mann Borgese:

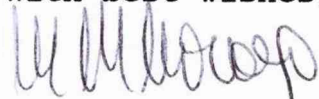
I am enclosing a press release issued by Dalhousie University regarding the recital being given by the noted Austrian Pianist Felicitas Keil. This recital will be held on Tuesday, October 13, 1992, at 8 p.m. in Room 121 of the Dalhousie Arts Centre.

Austrian National Day, being on October 26, coincides with the referendum day in Canada. Therefore, we have decided to mark Ms. Keil's recital as our celebration of the Austrian National Day and urge you to attend.

You will note that tickets are \$8.00 for general admission and \$5.00 for students. They are available from the Department of Music Office of Dalhousie and at the door. It should be noted that ticket proceeds from Ms. Keil's concert will be used to fund the new concert piano, which I am led to believe that Ms. Keil will inaugurate during her visit to Halifax.

I, therefore, hope that you will attend this concert and join with us in celebrating the Austrian National Day.

With best wishes,



Michael M. Novac  
Honourary Consul

MMN/mg  
Enclosure



2



Dalhousie University

Press Release  
For Immediate Release

Department of Music  
Halifax, Nova Scotia  
Canada B3H 3J5

(902) 494-2418/2419



Sept. 18/92

Beethoven Piano Masterpiece in Dalhousie Austrian Evening

Beethoven's masterpiece, the "Hammerklavier" Sonata opus 106 will be the featured work in a recital given by pianist Felicitas Keil, Tuesday, October 13, 8:00 p.m. in Room 121 of the Dalhousie Arts Centre. Ms. Keil is one of Vienna's notable pianists, and her appearance in Halifax is part of a Canadian tour sponsored by the Austrian Consulate, Halifax.

Ms. Keil's program will have a distinctly Viennese flavour, including Liszt's Soirée de Vienne No.9, two Schubert Impromptus, and music by two of the Avant-Garde from the early twentieth-century Vienna School: Hauer and Schoenberg.

Tickets are \$8.00 general admission, \$5.00 for Students. Tickets are available from the Department of Music Office and at the door.

For further information call Dalhousie University Music Department at 494-2418

*biography*

## Felicitas Keil

Felicitas Keil comes from a notable Viennese artistic family. She studied in Vienna with Richard Hauser and, after receiving her diploma from the Vienna Music Academy, continued her studies with Stefan Askenase. She won the *Karl-Josef-Heidener-Competition*.

Felicitas Keil made her Vienna Festival Weeks debut in 1973 and gave her first performance at New York's Carnegie Hall in 1977. She has toured extensively — providing notable performances in Germany, the Benelux countries, France, England, Italy, Hungary, Poland, Czechoslovakia, Turkey, Egypt, Israel, Canada and the United States. In most of these countries she also appeared on radio and television.

Among the Viennese avant-garde, Felicitas Keil has enjoyed great success identifying herself with the music of the Vienna School (Berg, Webern, Schönberg, Hauer). In 1988, at the largest Austrian Festival, *Steirischer Herbst*, she played a piano concerto of Josef Matthias Hauer. This performance was followed by invitations to other renowned European music festivals.

Since 1989 Felicitas Keil has concentrated on performing the sonatas of L.v. Beethoven.



Dalhousie University

International Ocean  
Institute



I.O.I. - Malta

**FAXED**  
14:26

FACSIMILE TRANSMISSION

To: Dr. Anita Nazareth  
FAX No:

From: Elisabeth Mann Borgese  
FAX No.: 1 902 868 2818

Date: June 21, 1991

Subject: Your FAX dated June 20

Dear Dr. Nazareth:

Many thanks for your fax. I could read most of it and am very pleased with what I could read. However, quite a few words were illegible, and I would be grateful if you could send it through again. Please send it directly to Halifax, 1 902 494 1216.

With many thanks,

Yours sincerely

*Elisabeth Mann Borgese*

\*

file copy



Dalhousie University

International Ocean  
Institute



I.O.I. - Malta

February 16, 1991

Mr. Hiroyuki Nakahara  
R.I.O.E.  
3-1-10, Shinbashi, Minato-ku  
Tokyo 105  
Japan

Dear Mr. Nakahara:

Thank you for your communication of February 7, with the impressive brochures with I studied with great interest.

I am enclosing a small blue brochure which gives you some general information about our Institute and answers most of the questions raised in your circular letter.

We are not an oceanographic institution; our research is policy research; we conduct training programmes, organize international conferences and seminars, and publish an Ocean Yearbook and other documents.

I am particularly interested in your Ocean Economics Review and would be grateful if you could put us on your mailing list. I am also profoundly interested in your Marine Ranching Program.

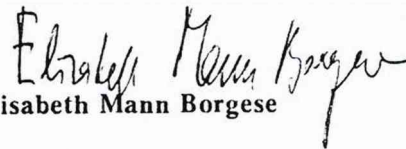
We are presently co-operating with the United Nations University in Tokyo, in the preparation of a conference in Portugal this coming summer, Pacem in Maribus XIX. We will send you more information on this conference, and we would be happy if you could send one or more representatives.

We are also planning a conference, Pacem in maribus XXI, in Japan in 1993. Our contact for this project is Professor Tsutomu Fuse. (FAX: 81 766 63 6410)

We would be happy to establish exchanges and cooperation with your Institute.

With all good wishes,

Yours sincerely,

  
Elisabeth Mann Borgese

Net. / WWS / Munro



## MANAGING FOR THE FUTURE

The 2<sup>nd</sup> World Conservation Strategy Project

World Conservation Centre, Avenue du Mont-Blanc, CH-1196 Gland, Switzerland  
Tel.: (022) 647 181 Telex: 419 605 iucn ch Telefax: (022) 642 926 Telegrams: IUCNATURE, Gland

I have pleasure in sending you a copy of "CARING FOR THE WORLD: A Strategy for Sustainability", which is the second draft of what was provisionally entitled "World Conservation Strategy for the 1990's".

You are invited to review the draft or those parts of it which are of particular interest to you, and send in your comments by September 15, if possible. This draft and comments on it will be discussed at IUCN's General Assembly, after which a final version will be prepared.

La traduction de ce document est en cours. Une copie de la version française sera envoyée aux francophones dès que possible.

El presente documento está siendo actualmente traducido. Una copia de la versión en español será enviada a los hispanoparlantes tan pronto como sea posible.

**David A. Munro**  
Project Director





Dalhousie University

*file*

International Ocean  
Institute



I.O.I. - Malta  
September 24, 1990

Dr. David A. Munro  
Project Director  
Second World Conservation Strategy Project  
IUCN  
Avenue du Mont-Blanc  
CH - 1196 Gland  
Switzerland

Dear Dave:

*I have now gone through the whole second draft. It is quite a document!*

*It is quite an improvement as compared to the first draft, but I am sure it can be improved further. I would like to draw your attention to just a few points that occurred to me during this first reading.*

*1. Of course the underlying philosophy is absolutely sound. Implicit is that we need a new economic theory which transcends both the (visibly) collapsing centrally planned economics and the (not yet so visibly but certainly equally) impotent free-market economics. (p. 39 implies this concept -- "But market and planned economies alike take little account of the value of these goods and services or of the costs entailed by their reduction" but I think this concept should be given more importance.) My hope would be that the economics of sustainability, or of the common heritage, would provide a point of convergence between what used to be called socialism and what used to be called the free-enterprise system (neither one of them really exist any more), and that, therefore, the economics of sustainability, or of the common heritage of mankind, could make a major contribution to international peace and security. This might perhaps be stressed at the very beginning.*

*2. Although the part on the oceans, under 14, has been vastly improved, the two paragraphs in para.6 on p. 6 are still very very weak. Here one should not stress merely the importance of, and threats to, the coastal environment, but the importance of the world ocean as a whole: in economic terms: Economic growth in the marine sector (which includes the whole ocean) is greater than economic growth of global GNP as a whole (whatever the importance of growth in GNP may be). In any case, the economic importance of the marine sector is enormous. Secondly, the importance of the world ocean for "global change". Without studying ocean/atmosphere interaction and the role of the ocean in carbon dioxide exchange (one third of all the carbon dioxide in the atmosphere comes from volcanic activities on the sea floor!) there is absolutely nothing we can do about global warming, etc. The ocean is absolutely fundamental, and this should be*

stressed right here. Thirdly, oceanography, the evolution of tectonic theory, sea floor spreading and continental drift have transformed our vision of the evolution of our planet as well as our concept of "nonrenewable resources." What we thought to be nonrenewable resources (metals and minerals) are in fact renewable, recycled through these enormous sea floor processes. It should also be mentioned that, down there, we may have discovered the origin of life, and forms of life perhaps indicative of life on other planets. Fourthly, already here the basic importance of the United Nations Convention on the Law of the Sea (please call it by that name, not UNCLOS, which is the acronym for the Conference, not for the Convention), should be stressed. It is, in fact a unique document, comprising the first, comprehensive, enforceable international environmental law, covering all forms of pollution: ship-borne, land-based, atmospheric and originating from sea-bed activities; it is the first legal instrument which really combines development and the conservation of the marine environment, based on the concept of the common heritage of mankind; it covers all uses of the oceans, based on an eco-systemic approach; it provides the most advanced **institutional** framework for international environmental, scientific, and technological cooperation; it is the only Convention that provides for a comprehensive, binding system for the peaceful settlement of disputes -- also in the environmental sector!

These things ought to be said, and the ratification and implementation of this Convention ought to be a top priority. This is stated later, but it should be stated here, because it is far more important than the little bitty things enumerated among **ACTIONS** and it is far more comprehensive in its implications, and a sine qua non.

Yes, we must develop an effective legal regime for managing uses of the open ocean, but not *ex novo*, but through the implementation and progressive development of the Convention.

3. This Draft, and the Brundtland Report before that, recognizes that the concept of sustainable development, and the new approach to development and environment, not as two conflicting principles, but as an integrated whole, has **institutional implications**; but you have not succeeded in going much further than the Brundtland Report in spelling these out I think the time has come to look at these implications in a very concrete way: What are the implications for the Regional Seas Programme -- which must either spell them out and implement them, or it will become irrelevant? How do changes at the regional level feed back to linkages with national government and feed forward to linkages with the global institutions. What kind of forum do we need at the global level (UNGA) to deal with environmental issues in a nonsectoral way?

*You have a few nice flow charts on sectoral issues. I think it is time we dared drawing a chart of the needed institutional changes.*

*4. One gaping gap that I find in all environmental literature -- and it baffles me that nobody has drawn attention to it -- is the atrocious way we deal with our farm animals in the industrialized world. Aren't they part of the environment? By poisoning their lives and their substance, of course we are also poisoning ourselves.*

*Your philosophy states that "every life form warrants respect and preservation independently of its worth to people." It states that "people should treat all creatures decently, and protect them from cruelty and avoidable suffering." Is this compatible with the maintenance of battery chickens or feed-lot cattle?*

*As you know, Sweden has adopted a comprehensive law to protect the rights of farm animals. I think the Strategy should make reference to that and recommend its adoption by all countries. A conservation strategy without this is incomplete. Most certainly it should be added to the section on Livestock on p. 90. But, probably it should already be mentioned in the opening pages.*

*5. On p. 43, under 5.44, you have list of ownership systems, which is useful. You should list the common heritage of mankind system under that, as number 5: It is different from the other four and I think, fundamentally important for the development/environment synthesis (resources which are the common heritage of mankind [under international law, thus far, only the mineral resources of the deep sea-bed, and of the moon and other celestial bodies!, but, evidently capable of expansion through the progressive development of international, and national, law!]) (1) cannot be appropriated by anybody; (2) must be **developed and managed** for the benefit of all; (3) must be reserved for exclusively peaceful uses; (4) must be **conserved** for future generations.*

*6. on p. 46: The most comprehensive example of the ecosystem approach to management is indeed the United Nations Convention on the Law of the Sea, recognizing, in its Preamble, "that the problems of ocean space are closely interrelated and need to be considered as a whole."*

*7. On p. 48, you have a generally accepted and fairly straight-forward formula for the definition of true (sustainable) income. I would like to draw your attention to a paper recently published by Jan Tinbergen on the conservation of resources for future generations, and he factors technological innovation into his equation, which I have not seen elsewhere and I find it very important. I don't have the exact reference here in front of me right now, but I can get it for you if you would like to see it.*



8. You do indeed mention the problem of intellectual property rights on genetically engineered life forms, but I would give far more importance to this issue. The problem of the private ownership of seeds is a tremendous threat to agricultural development, both in the "North" and in the "South," and it ought to be given priority treatment.

9. Now, with regard to Chapter 14. It is all there now, but it moves in a somewhat haphazard manner between more and less important issues. I think the comprehensive and important issues should come first, and the others should be listed as sub-issues, as it were. Sections 14.1 to 14.12 (**Issues**) have too much emphasis on coastal waters and on pollution. Among "priority actions, certainly the NGO campaign is not the most important one., and it need not be limited to fisheries and pollution! This is just not a very strong section. I find it so important that we should build on what we have got, and to my mind one of the most pressing priorities is the ratification, interpretation, implementation of the United Nations Convention on the Law of the Sea and the progressive development of the law of the sea. The recommendations you list are all good, but they could be organized more logically:

(1) conscientiousness-raising measures (and you have good ones)

(2) Legal and institutional framework

Global (UN Convention)

Regional (Regional Seas Programme)

Arctic and Antarctic

National

need for harmonizing these three levels and create appropriate linkages.

(3) Resource management

Living resources

Fisheries  
aquaculture  
species diversity  
threatened species

nonliving resources

*nearshore  
deepsea*

*non-extractive uses*

*Ocean energy*

*OTEC, tides, waves, etc.*

*(4) Scientific cooperation*

*(5) Pollution reduction*

*Or some other kind of order. I can detect none in the present presentation.*

*10. Two more general points, in conclusion:*

*(a) When developing national strategies for conservation, it should be pointed out somewhere that, while it must be done, it cannot be done by any State alone, but must be done by all States as otherwise the States who would implement such strategies unilaterally would lose their competitive advantages. Regional cooperation in developing standards is of utmost importance.*

*(b) This is a point made recently to me in a conversation by Marcel Massé, and I find it very important: The present voting system in the World Bank and the IMF favours the rich nations, as we all know. At the same time, these institutions have no leverage on the rich nations which really are the main sources of global environmental problems; they have tremendous leverage on the poor nations, and this is not where the present problems really lie. It is a skewed system, and something will have to be done about it.*

*Sorry about the length of this letter!*

*With all good wishes,*

*Yours as ever,*



*Elisabeth Mann Borgese*

## IUCN - THE WORLD CONSERVATION UNION

## FACSIMILE TRANSMISSION

TO: Prof. Elisabeth Mann Borgese, 101

FROM: David Munro/Danny Elder, IUCN, Av. du Mont Blanc, 1196 Gland,  
Switzerland. Fax No. 022-64-29-26

DATE: 11 June 1990

SUBJECT: Workshop on Sustainable Development of Oceans and Coastal Areas,  
22-25 June 1990, Sidney, B.C., Canada

Total No. of Pages: 1

1. We would like to confirm that the above workshop is going ahead and that your participation will be sponsored by the International Centre for Ocean Development. In order to facilitate the logistics, may we request that you arrange for your own travel (economy airfare) which will be reimbursed upon receipt of invoice or ticket stub.
2. The meeting will be held at  
  
Dunsmuir Lodge (Pacific Research and Conference Centre)  
1515 McTavish Road, Box 2369, Sidney  
British Columbia V8L 3Y3  
Canada  
Tel: (604) 656 3166  
Fax: (604) 656 1999
3. Please notify us at the fax number at the top of this page whether you will arrive at Victoria airport, if so, by which flight and at what time, or by ferry, and if so, at which terminal and what time, so that arrangements can be made for your transfer to the Lodge.
4. In a few days you will be receiving a package of documents for the meeting which will include an agenda, list of participants, draft chapter on Oceans and Coastal Areas to be reviewed, and some related background information prepared by other institutions.

We look forward to seeing you in Sidney.

Best regards,



*sent*

FACSIMILE TRANSMISSION

To: David Munro, IUCN  
FAX No: 41 22 64 2926

From: Elisabeth Mann Borgese  
FAX No.: 1 902 868 2818

Date: June 18, 1990

Subject: Sidney workshop

Dear Dave:

Thanks for your communication.

I confirm that I shall be in Sidney, and that ICOD is going to pay for my expenses.

I shall arrive in Victoria on June 22 at 14:10 Air Canada flight No. 1513.

Looking forward to seeing you,

*Elisabeth*



Dalhousie University

International Ocean  
Institute



I.O.I. - Malta

FACSIMILE TRANSMISSION

To: David Munro  
FAX No. ~~41 22 647 926~~ *Check*

From: Elisabeth Mann Borgese  
FAX No. 1 902 868 2818

Date: May 3, 1990

Subject: Sidney workshop

Dear Dave:

*You know already from Gary Vernon that I am happy to attend the Sidney meeting which I think is extremely important, and I am grateful for your invitation. ICOD is going to pay my expenses.*

*I am planning on to arrive on the 22nd, in time for the dinner. However, I shall have to leave the evening of the 24th as I have to be in Malmö on the 25th. Such is life.*

*I am very much looking forward to seeing you.*

*Yours as ever,*

*Elisabeth Mann Borgese  
Professor*



Dalhousie University

International Ocean  
Institute

COPY



I.O.I. - Malta

May 26, 1989

Dear Dave:

I am writing to you, with two of my hats on: the ICOD hat and the IOI hat.

I know ICOD will be involved in your Second World Conservation Strategy Project, but I think IOI could make a useful contribution as well: In particular with regard to INSTITUTION BUILDING and MANAGING THE GLOBAL COMMONS.

We have done a lot of work recently on the establishment of a Mediterranean Centre for Research and Development in Marine Industrial Technology, which should be an embodiment of a Development/Environment strategy and has been sponsored both by UNIDO and UNEP. We recently had a workshop at the expert level at UNIDO in Vienna and we are now moving towards the implementation of the project. I am enclosing the original proposal.

About Managing the Global Commons, we have quite a bit to say. As a matter of fact I think that was the one chapter in OUR COMMON FUTURE that fell far short of expectations. We should do better the next time round.

Let me now put my third hat on: the Dalhousie one. Under a CIDA grant, I am organising a seminar, some time early next fall, on what I would like to call "the Economics of the Common Heritage." It is, of course, all the same thing. I am enclosing a first outline. We would like very much to invite you to participate in this workshop.

Looking forward to hearing from you, with all good wishes,

Yours cordially,

Elisabeth Mann Borgese



Dalhousie University

International Ocean  
Institute



I.O.I. - Malta

July 17, 1989

*faxed*

*file*  
Dr. David Munro  
The Second World Conservation Strategy Project  
2513 Armherst  
Sidney, B.C. V8L 2H3

Dear David:

The proposal for the workshop on sustainable development of the oceans and coastal areas is a very important one. I would very much like to be involved with this.

What strikes me is that, in reality, we have not yet found the way to integrate environmental and developmental concerns. We focus on one or the other. To really integrate the two, we need a different approach to economics: the design of new indicators, new forms of cost/benefit analysis, etc.. Lots of people have done lots of work on it. I have not seen it effectively applied to the marine sector -- or anywhere else, for that matter.

I think, under (a), the comprehensive overview should not consider only the environment-related causes and effects of deterioration, but the economic potential of marine resources and services as well; (b) should include marine resource planning and management, and the legislative, institutional and administrative arrangements...national, regional and international. (c) is comprehensive enough as it stands.

Among the participants I would like to see economists, perhaps Oran Young? Orio Giarini and Max Boerlin in Geneva have done quite some work and, I think have the most advanced ideas on the subject. I think Ashok Parthasarathi is much better than Qasim. You might include some one from the Buddhist school of economists. Krishan Saigal has an enormously productive and innovative mind and a lot of experience.

It is a very very difficult thing to do but it has to be done! Without progress in this basic field, not much can be done.

All the very best, and do keep me posted.

*yours,*

*E. Brakke*

*It was nice to see you!*



# MANAGING FOR THE FUTURE

The 2<sup>nd</sup> World Conservation Strategy Project

World Conservation Centre, Avenue du Mont-Blanc, CH-1196 Gland, Switzerland  
Tel.: (022) 647 181 Telex: 419 605 iucn ch Telefax: (022) 642 926 Telegrams: IUCNATURE, Gland

## DRAFT PROPOSAL

### WORKSHOP ON SUSTAINABLE DEVELOPMENT OF THE OCEANS AND COASTAL AREAS

#### Purpose

To provide information and expert opinion that will enable the finalization of a 2000 word statement on the sustainable development of the oceans and coastal areas through conservation and management. If it is decided to prepare an associated publication that would provide greater detail on the same subject, the workshop will also serve to provide basic material for it.

#### Scope

There is consensus that the ocean and coastal environments are deteriorating and their resources are not being used sustainably. But there has been insufficient progress in reversing these trends, primarily because of lack of concerted action. The workshop will therefore concentrate on defining components for a comprehensive and consolidated strategy for environmental management together with a workable institutional and legislative framework to make implementation of the strategy possible. The main elements to be considered will be:

- a) brief but comprehensive overview of environment-related causes and effects of deterioration, including land based and marine pollution, overexploitation of living resources and technological developments;
- b) overview and evaluation of existing frameworks and strategies including legislation, institutional arrangements, administrative arrangements and procedures, and programmes at the international, regional and national levels;
- c) recommendations for a comprehensive strategy for action including:
  - new concepts for cross sectoral management of ocean and coastal areas and their living and non living resources
  - linkages between ocean management and other sectors
  - response strategies to sea level changes resulting from climatic change
  - new institutional arrangements and legislative frameworks to implement the strategy

#### Modalities

1. Discuss this proposal with potential supporters and collaborators; prepare draft statement, agenda and other background material.
2. Decide date and location, estimate costs; secure funding; complete arrangements, including invitations.

#### Attendance

About a dozen participants, including those knowledgeable in environmental management and institutional issues. Possible participants include: J. Steele (Woods Hole Oceanographic Institution); A. Dahl (UNEP), G. Kullenberg (IOC); E. Mann-Borghese (ICOD); E. Miles (U of Washington); E. Gomez (U. of Philippines); G.S. Quraishee (Inst. of Oceanography, Pakistan); S.Z. Qasim (Div. of Science + Technology, India).



The 2<sup>nd</sup> World Conservation Strategy Project is another joint endeavour of the three partners in the World Conservation Strategy: IUCN — the World Conservation Union, UNEP — United Nations Environment Programme and WWF — World Wide Fund for Nature (formerly World Wildlife Fund).



Seal

**FACSIMILE TRANSMISSION**

**To:** Nikki Nurnber  
**FAX No:** 423 2749

**From:** Elisabeth Mann Borgese  
**FAX No.:** 1 902 868 2818

**Date:** September 14, 1990

**Subject:** Lisbon-Malta

Everything seems fine, except the Lisbon-Malta bit. Isn't there a direct flight from Lisbon to Rome? There should be! Also Lisbon Paris would be a possibility: Once a week there is a direct flight Paris-Malta: but I don't know on what day.

Actually, I see you have me leave Lisbon on Monday 29th, but I need that day in Lisbon. I should leave on the 30th.

Conceivably there is a direct flight, Paris-Malta on Wednesday -- and if so, I could use that day in Paris.

Please fax back soonest, because if I have a day in Paris, I have to programme it!

Thanks,

Elisabeth Mann Borgese

G. NOETZLIN

24, AVENUE DE LA GARE DES EAUX-VIVES  
TÉL. 36 60 85  
1208 GENÈVE 15th. Jan. 1986

Dear Mrs. Borgese,

Thank you for your letter of Sept. 1st. and the enclosed cheque of Sfr. 3.000.--. It was very kind of you to increase the rent to this amount and I thank you very much for your kind gesture.

I have been extremely busy since September with travelling to Tunis a.s.o.. At last I have received the final account 1985 for electricity, so that I am now able to make up the invoice:

Electricity for the period amounted to	FF.	562,57
Telephone calls		1.923,80
Laundry		242.--
		<hr/>
	FF.	2.728,37

at the rate of exchange of Swfrs.  $0,27\frac{1}{2}$  = FF. 1.--

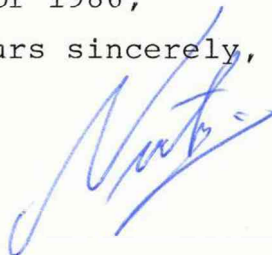
= FS. 750.--

===== .

May I ask you to pay this amount by a cheque in Swiss francs.

All our best wishes for 1986,

Yours sincerely,



G. NOETZLIN

24, AVENUE DE LA GARE DES EAUX-VIVES  
TÉL. 36 60 85  
1208 GENÈVE

12th May 1985

Dear Mrs Borgese,

We were delighted to hear from you and to know that you (and the two dogs) are keeping well. The house is available for the period you wish and we look forward to your coming. The price is SF 100 a day, plus the usual extras like telephone and electricity.

We have finally ripped out the old kitchen cupboards and a nice new, clean lot awaits you! We also hope to have a dryer by then, to make your life easier. Meantime the weather is awful but the tulips etc. quite magnificent.

With best wishes from us both,





Dalhousie University

International Ocean  
Institute



I.O.I. - Malta

July 22, 1988

Dr. Anwar Nasim  
National Research Council  
100 Sussex Drive  
Ottawa, Ont. K1A 0R6

Dear Dr. Nasim:

Thanks for your phone call. We'll miss you, but I am sure there will be other occasions for cooperation.

As agreed, I am enclosing information about the Conference as well as on the IOI and on our training programme. I am asking the Pearson Institute to put you on their mailing list.

With all good wishes,

Yours sincerely,

Elisabeth Mann Borgese  
Professor



Dalhousie University

COPY

International Ocean  
Institute



I.O.I. - Malta

New Year's Day, 1989

Mr. Papa Ndiaye  
Chef du département de  
Biologie marine  
Institut Fondamental d'Afrique Noir  
CHEIKH ANTA DIOP  
Boite Postale 206  
Dakar, Sénégal

Dear Mr.Ndiaye:

Thank you for your letter of 7 December, and the advance registration form for Pacem in Maribus XVII.

We shall be in touch with you in due time.

Please let us know whether you need funding for your air fare (Aeroflot) or whether you can make your own arrangements through your Institute.

We are looking forward to seeing you in Moscow.

With all goodwishes for 1989,

Yours sincerely,

Elisabeth Mann Borgese,

INSTITUT FONDAMENTAL D'AFRIQUE NOIRE  
CHEIKH ANTA DIOP

DAKAR, le 20 SEP. 1988

Tél. : 22.00.90

Boîte Postale : 206 — D A K A R (Sénégal)

Papa NDIAYE  
Chef du département de  
Biologie marine

à

Madame E.M. Borgese  
Chairman-International Ocean Institute  
132 Edward Street  
Halifax N.S. B3 H3 H6  
Canada.

Objet : Participation à la Conférence sur le thème  
"Conservation des ressources de l'Océan pour des  
raisons de paix".

Madame,

Je vous serais reconnaissant de bien vouloir m'inscrire sur la  
liste des participants à la conférence sur la conservation des ressources  
de l'Océan pour des raisons de paix qui aura lieu au mois de juin 1989 à  
Moscou.

Dans l'espoir d'une suite favorable, je vous prie de croire, Madame,  
à l'expression de mes sentiments très distingués.

Papa NDIAYE.



Thursday, 29 June

SESSION IV: 09:00 - 12:30  
PEACEFUL SETTLEMENT OF DISPUTES

Settlement of disputes in the national setting.

Bilateral and Multilateral arrangements and procedures for settlement of disputes.

Global arrangements and institutional mechanisms for settlement of disputes.

Discussion 14:00 - 17:00

Summary and Conclusions

Friday, 30 June 09:00 - 12:30  
ADOPTION OF DECLARATIONS ON

NEW INITIATIVES TO ENHANCE SECURITY,  
LEGAL ORDER AND ENVIRONMENTAL PROTECTION  
IN THE OCEANS

CLOSING SESSION

Farewell Banquet

-----

The site of the meeting will be:  
SOVINCENTRE

Pacem in Maribus XVII is co-sponsored  
by:

INTERNATIONAL OCEAN INSTITUTE  
SOVIET MARITIME LAW ASSOCIATION  
UNITED NATIONS ENVIRONMENT PROGRAMME  
SOVIET PEACE FUND

*INTERNATIONAL OCEAN INSTITUTE (IOI)*

The IOI is an independent, non-governmental, international nonprofit organisation. It is governed by a Board of Trustees and a Planning Council. A small staff conducts operations in Malta, Halifax (Canada), and Honolulu (Hawaii). In addition there are individual project directors, associates and consultants, and a Board of Editors for the Ocean Yearbook. As defined in the Statute, its purpose is "to promote education, training and research to enhance the peaceful uses of ocean space and its resources, their management and regulation as well as the protection and conservation of the marine environment."

*SOVIET MARITIME LAW ASSOCIATION (SMLA)*

The Soviet Maritime Law Association was established in 1968. Its basic purposes are studies into the theoretical and practical aspects of maritime law, and contributions to the elaboration of legislative acts and international agreements in the field of shipping, fishing and scientific research of the World Ocean. An important area of its activity is advising the soviet public on legislation in other countries, the law of treaties, documents of international organisations and conventions, information and bibliography concerning maritime law, as well as advising representatives of academic and business circles in other countries on the Soviet doctrine of maritime law, legislation, and juridical practice in this field.

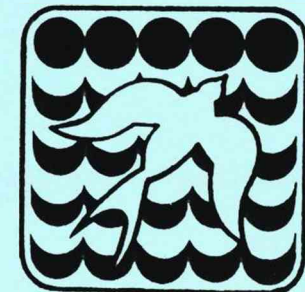
INTERNATIONAL OCEAN INSTITUTE

PACEM IN MARIBUS XVII

PEACE IN THE OCEANS: THE NEW ERA

*Initiatives for Security, Legal Order  
and Environmental Protection*

Moscow, USSR  
26-30 June, 1989



PACEM IN MARIBUS XVII  
26-30 June, 1989  
Moscow, USSR

Advance Registration Form  
(Please return by 30 April, 1989)

NAME: \_\_\_\_\_

ADDRESS: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

NATIONALITY: \_\_\_\_\_

PROFESSION/OCCUPATION: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

TELEPHONE NO: \_\_\_\_\_

TELEX/CABLE ADDRESS: \_\_\_\_\_

ACCOMPANIED BY: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Please mail to:

International Ocean Institute  
P.O. Box 524  
Valletta  
Malta

(Tel.No: 226596/Tlx No: 1946 OCEANS MW)

PACEM IN MARIBUS XVII

AGENDA

Monday, 26 June

Inauguration Ceremony 10:00 - 12:30

SESSION I: 14:00 - 17:00

ENHANCEMENT OF PEACEFUL  
RELATIONS BETWEEN STATES

The Principle of Peaceful Uses of the  
Sea:

- (a) Reservation of the high seas and the Area exclusively for peaceful purposes;
- (b) The common heritage of mankind and its implications for peace and security.

Confidence-Building Measures:

- (a) Reduction of nuclear and conventional weapons;
- (b) Limitation of military and naval activity in specific areas;
- (c) Establishment of "zones of peace" and "nuclear-free zones".

Discussion

Tuesday, 27 June

SESSION II: 09:00 - 12:30

IMPLEMENTATION AND PROGRESSIVE  
DEVELOPMENT OF GENERALLY ACCEPTED PRIN-  
CIPLES AND RULES OF INTERNATIONAL LAW

Treaties and Related Instruments:

- (a) The 1982 United Nations Convention on the Law of the Sea;

- (b) The 1971 Treaty Banning Nuclear Weapons and Other Weapons of Mass Destruction on the Seabed;
- (c) International conventions and other regulations on safety of navigation;
- (d) International instruments on piracy, terrorism and other unlawful acts against maritime transport and communication.

Regulations and Practices for the  
Peaceful Uses of Ocean Space:

- (a) Regulation of merchant shipping and its significance for the economic and security needs of States;
- (b) Management and control of fisheries;
- (c) Regulation of scientific research;
- (d) Regulation of deployment and use of off-shore structures, other installations and devices.

Discussion 14:00 - 17:00

Wednesday, 28 June

SESSION III: 09:00 - 12.30

THE ISSUE OF ECOLOGICAL SECURITY

Implementation of the New Regime and  
International Cooperation for the  
Protection of the Marine Environment:

- (a) Measures in accordance with international law;
- (b) Measures under national law;
- (c) Regional and global cooperation;

Significance of Environmental Protection  
for International Security, Economic  
Development and Peace.

Discussion 14:00 - 17:00





# International Ocean Institute

P.O. Box 524  
VALLETTA, MALTA

Telephone: 226596  
Cables: INTEROCEAN  
Telex: 1946 OCEANS MW

November 7, 1988

Mr. Papa Ndiaye  
Institut Fondamental D'Afrique Noire  
Université Cheikh Anta Diop de Dakar  
Cheikh Anta Diop, Boîte Postale 206  
Dakar, Sénégal

Dear Mr. Ndiaye:

Thanks for your letter of 20 September.

We have put you on the list for Moscow, June 1989, and are looking forward to seeing you there. You will receive further details in due time.

With all good wishes,

Sincerely yours,

Elisabeth Mann Borgese  
Chairman

Encl: PIM XVII



Dalhousie University

International Ocean  
Institute



I.O.I. - Malta

May 26, 1989

fl  
Mr. Peter C. Nagel  
2609 Kana Lane  
Anchorage, Alaska 99 517  
USA

Dear Peter Nagel:

What a surprise! It was indeed very very nice hearing from you again, and hearing about your most interesting activities.

Of course I did not remember that you had my book, and that was a wonderful discovery: because the book is totally out of print, and my last copy disappeared a couple of years ago -- borrowed by somebody I don't remember -- and so I was quite without a copy. Now at least I have one!

Of course we have followed the Exxon Valdez disaster with deepest apprehension. I am sure you get more offers of help than you can use; I got two, but they don't know to whom to address it or what to do.

One is the great Greek ship-owner, environmentalist and philanthropist George Livanos. In Greece he has founded an organisation called HELMEPA, to teach seafarers how to behave at sea without polluting. It has been extremely successful. In Greece they also have constructed all sort of equipment -- transportable sludge recipients, etc., for the prevention and clean-up of spills. The Greeks would be happy to send whatever equipment or expertise you might need, or simply to do things where it seems that what is happening is so very inadequate.

The second offer came from ACOPS, the Advisory Committee on the Pollution of the Sea, in England. They are a very effective organisation and they too, I am sure could help in many ways with experts and equipment.

Do let me know if either one of these groups could do anything to help.

We are getting ready for our next Pacem in Maribus Conference, No. 17, in Moscow. It will deal with peace in the oceans, that is, with the concept of comprehensive security, including, of course, environmental security.

I am enclosing the agenda. Won't you come over to Moscow and tell us about the Exxon Valdez disaster and what it has done to environmental security? If you can make it, give me a call, and I'll tell you how to proceed.

With all good wishes,

Yours cordially,



Elisabeth Mann Borgese

PCSN

2609 Kona Lane  
Anchorage, Alaska  
99517

April 23, 1989

Dear Elizabeth Mann Borgese,

The irony of my writing you now is both painful and timely. Since becoming chairman of the Prince William Sound Visitors Coalition in January, I had intended to write you and ask for advice on how to bring professional, scientific and diplomatic attention to this wonder "land."

Enclosed is the copy of your work, The White Snake, loaned me over fifteen years ago. Rereading it recently, I remembered the youthful joy and admiration I felt on discovering our mutual interest in the works of the late Howard Long. The past ten years have seen me working as a land and natural resource manager for three Alaska Native corporations, the last five at Chugach Alaska Corporation based in Prince William Sound. It was two years ago that we at Chugach helped to found the Visitor Coalition and this year assumed the chair.

PCSN

The Exxon Valdez oil spill accentuated my belief that the future of a healthy world environment must be founded on natural diversity, cultural understanding and economic responsibility. Now, this disaster has threatened all three premises for Alaska and given another martyr to the world.

My involvement with the spill cleanup and recovery process has shown more clearly the opportunities for Chugach and the Coalition coordinate research and public education on the Sound and its resources. As one who was deeply involved with the Pacom in Maribou Conference and lives in a city becoming renowned for pioneering work in natural resource management, you could provide valuable guidance to such a program.

In closing, please allow me to call on you to discuss this matter further. Thank you for entrusting me with this copy of your timeless work.

Best Regards,

Peter C Nagel